

Hoffnung und überzog Italien. Unter den fürchterlichsten Verwüstungen näherte er sich schon der Hauptstadt. Da nahm der Papst Leo den Bischofstab in seine Hand, ging an der Spitze der Vornehmsten in das hunnische Lager, brachte dem Attila reiche Geschenke und mahnte ihn ab, nach Rom zu kommen. Die ehrwürdige Gestalt des Greises mit silberweißem Barte und die eindringliche Rede wirkte auf den wilden Krieger. Er ließ sich besänftigen und kehrte zurück. Bald nachher starb er plötzlich in Ungarn. Die Hunnen legten ihn in einen goldenen Sarg, diesen in einen silbernen und beide in einen eisernen. Dann wurde er unter kriegerischen Gesängen beerdigt. Diejenigen aber, welche das Grab gemacht hatten, brachte man um, damit Niemand verrathe, wo der große Hunnenkönig ruhe.

Das westliche Kaiserthum bestand fast nur aus Italien. Da kam Romulus Augustus, noch ein Knabe, zur Regierung. Odoaker, ein Anführer deutscher Soldaten in römischen Diensten, empörte sich gegen den Schattenkaiser und setzte ihn im Jahre 476 ab. Er selbst nannte sich König von Italien. Mit einem Romulus begann und hörte also auch das römische Reich auf.

### Muhamed.

Die Araber sind ein uraltes Volk, das in der heiligen Schrift oft genannt wird. Sie bewohnen eine große Halbinsel, welche weite Sandwüsten, öde Felsengebirge und nur wenige ganz fruchtbare Landschaften enthält. Die Einwohner sind bei ihrer Armuth gastfrei und gutmüthig. Ihr Körper ist stark und geschmeidig, ihr Ansehen offen und heiter, und ausgezeichnet die Lebhaftigkeit ihres Geistes. Unter diesem Volke ward, 570, Muhamed in der Stadt Mekka geboren. Er verlor noch als Kind seine Eltern. Da nahm ihn ein Oheim zu sich, der ihn für den Kaufmannsstand bestimmte und mit seinen Karavanen nach der Gegend des Euphrats, nach Syrien und Palästina sandte. — Muhamed war ein schöner Mann, von kraftvoller Gesundheit und würdevollem Blick, er besaß eine einschmeichelnde Beredsamkeit, hohe Klugheit und kühnen Muth: lauter Eigenschaften, durch die er sich leicht die Zuneigung der Menschen gewann.

Nachdem er noch einige große Reisen gemacht und dabei die Religion und Sitten der Menschen genau beobachtet hatte, gab er die Handlung auf und zog sich in die Einsamkeit zurück. Ganze Tage brachte er in düstern Höhlen und schauerlichen Felsklüften zu. Sein geheimnißvolles Wesen erfüllte die Seinigen mit wunderbaren Ahnungen. Dort in stiller Einsamkeit grübelte er über Religionsgegenstände. Der Glaube, in dem er erzogen war, Moses und